

„Hinaus in die Ferne, mit lautem Hörnerklang!“ So singend ziehen die lustigen Turner am Abend nach Hause. Dieser schöne Tag bleibt ihnen allen noch lange in guter Erinnerung.

---

## Siebenundzwanzigstes Kapitel.

### Neuer Sonnenschein.

---

Der Frühling kommt in diesem Jahre früh ins Land gezogen. Warme Regenschauer haben die letzten schmutzigen Reste des Winters hinweggespült. Als sie die Erde hübsch blankgefegt haben, ist Frau Sonne gekommen und hat mit ihrer Wärme die nasse Erde aufgetrocknet. Der Frühlingswind ist ihr treuer Gehilfe. Der fegt wie ein ausgelassener Junge in allen Winkelchen und Ecken in Garten, Feld und Wald, jagt den Kindern die Mützen vom Kopf, daß sie laufen müssen, sie wieder zu erhaschen. Dabei sind die Kinder ganz heiß geworden, sie werfen die lästigen Mäntel ab und tollen und jauchzen auf den Wiesen.

Die Vögel sind aus dem Süden zurückgekehrt und singen mit den Kindern um die Wette. Alle Welt freut sich, daß der Frühling wieder da ist.

Wenn auch die Bäume und Sträucher noch kahl sind, das tut nichts, bald werden auch sie ihr Festgewand wieder anziehen. In den Ästen und Zweigen gärt und arbeitet es; kleine grünbraune Knospenspitzen sind schon als Vorposten an das Tageslicht geschickt. Nicht lange wird es dauern, und die ganze liebe Welt prangt im schönsten Frühlings schmuck von Blättern, Blüten und Blumen!

Rudolf und Werner kommen singend aus der Schule. „Wenn die Mutter nicht zu müde ist, wollen wir sie und den Vater bitten, heute mit uns in den Wald zu gehen. Es ist so warm, fast wie im Sommer. Da kann man doch unmöglich im Hause bleiben,“ meint Werner.